

Nachwuchs für die Lebenshilfe

18 neue Mitarbeiter für den Standort Deggendorf – Ausbildung oder Berufsorientierung

Deggendorf. (da) „Kompetent genug, um bei der Lebenshilfe zu arbeiten, verrückt genug, es zu lieben“: Die Lebenshilfe Deggendorf begrüßte ihre „Neuen“.

Auch dieses Jahr kann die Lebenshilfe Deggendorf 18 Auszubildende, Praktikanten und Freiwilligendienstleistende (Freiwilliges Soziales Jahr/Bundesfreiwilligendienst) einen Platz anbieten, um in einer ihrer 21 Einrichtungen eine Berufsausbildung oder Berufsorientierungsphase zu absolvieren. Schon im September fand im Wohnheim Deggendorf der bereits traditionelle Begrüßungstag statt.

Geschäftsführer Volker Kuppler, Betriebsratsvorsitzender Josef Heinrich, Vorsitzende des Werkstatrates Annerose Räthel und Heimleitung Franziska Geier hießen ihre neuen „Schützlinge“ bei der Lebenshilfe herzlich willkommen. Nach der offiziellen Begrüßung wurde die Vielfalt der Lebenshilfe anhand eines kurzen Imagefilmes dargestellt und in einer kleinen Eröffnungsrunde konnten sich alle Teilnehmer vorstellen.

Schnupperpraktika

Larissa Nowak, Heilerziehungspflege-Schülerin im dritten Ausbildungsjahr, berichtete in einem sehr überzeugenden und bewegenden Vortrag von ihren bisherigen lehrreichen Erfahrungen bei der Le-



Das Team der Lebenshilfe Deggendorf begrüßte „die Neuen“: Azubis, Praktikanten und Freiwilligendienstleistende.

benshilfe Deggendorf. Der Verein Lebenshilfe Deggendorf bietet Plätze zum Vorpraktikum für Heilerziehungspflege sowie Heilerziehungspflegehelfer, sozialpädagogisches Seminar-Praktikum für Erzieher, ausbildungsbegleitendes Praktikum für Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegehelfer, Berufspraktikum für Erzieher, Praktikum für FOS-Schüler im sozialen Zweig, Praktikum für Studenten im Studi-

umfach Sonderpädagogik und Soziale Arbeit und generell Schnupperpraktika an. Weiterhin gibt es jährlich die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst zu leisten, um sich zuerst einmal beruflich zu orientieren.

Bei Studienfächern wie Soziale Arbeit kann der Freiwilligendienst bereits hilfreich sein, da er teilweise bereits als Praktikum angerechnet

wird und sich auch oft bei den örtlichen Zulassungsvoraussetzungen mit Punkten auswirkt.

Auch in diesem Jahr konnte den erfolgreichen Absolventen ein Arbeitsplatz angeboten werden. Die Lebenshilfe freut sich darüber, dass sie ihren Personalbedarf teilweise aus dem eigenen Haus abdecken kann und wird weiterhin viel Freude, Zeit und Energie in die Ausbildung des Nachwuchses investieren.